



Fig. 285 Grabplatte
des Johann Rottmaier an der
Ostseite der Peterskirche (S. 195)

4. Rote Marmorplatte. Unten reich skulptiertes Doppelwappen, oben Inschrift. Hanns Matsperger 1514, seine Gattin Magdalena 1517 und deren Sohn (WALZ 128).

5. Daneben rote Marmorplatte mit reichem Wappenrelief in vertieftem Felde und zwei Hauszeichen in kleinen, vertieften Dreipässen. Hans Reusch 1505 und seine Gattin Erndraut 1515 (WALZ 114).

6. Rote Marmorplatte. Im unteren vertieften Felde sehr reich skulptiertes Doppelwappen, oben Inschrift. Hans Pleyer 1541, seine Gattin Anna Klanerin 1536 und beider Sohn Joachim 1537 (WALZ 155).

7. Rote Marmorplatte. Im unteren Felde reich skulptiertes Doppelwappen, im oberen Inschrifttafel in reicher Rollwerkkartusche. Johann Rudolf Stürm 1651 und seine Gemahlin Susanna 1642.

An der Südseite des Chors drei rotmarmorne Platten mit Inschriften.

8. Unten Doppelwappen unter Doppelarkade, Wilhalm und Veronica Albersperger 1534, bez. 1545.

9. Mit Kelch in vertieftem Felde; Erhardus Panczinger 1542.

10. Unten Relief, Gewandengel, zwei Wappen haltend, unter einem Segmentbogen, der auf Pfeilern aufsteht; Köpfchen in den Zwickeln. Ursula Sigersreiterin 1566.

11. Weiter unten fragmentierte Grabplatte.

An der Südseite des südlichen Seitenschiffes:

1. Weißer Marmor, in einer Ecke in der Art eines Papierblattes eingerollt. Inschrift in einem von der Ewigkeitsschlange eingefassten Kreis. Josef Ernst Gilowsky von Urazowa 1789.

2. Daneben rote Marmorplatte. Anna Maria Millerin 1666 und R. D. Franciscus Miller 1677.

3. Graue Marmorplatte, darüber ein von Voluten eingefasster Aufsatz mit skulptiertem Wappen. Philipp Pruggmoßer 1693 und seine Gattin Elisabeth 1680.

4. Rote Marmorplatte. Oben in vertiefter Rundbogennische weißes Marmorrelief, Pietà, mit großen Engeln, herum reiche architektonische Rahmung mit

hängenden Fruchtkränzen; unter der von Cherubsköpfchen eingerahmten Inschriftkartusche Herr und Frau, betend, mit ihren Wappen. Siman Steinpartz 1613 und seine Gattin Barbara 1618 (WALZ 1740).

5. Grauequaderte Spitzpyramide mit geringer Draperie an der Basis. Davor glatte Platte. Mathias Kracher 1835.

6. Rote Marmorplatte. Durch zwei profilierte Simse dreigeteilt; im obersten Teil in rundbogiger Muschel-nische Christus auf Wolken schwebend, von Maria und Johannes dem Täufer adoriert. In den Zwickeln

Johannes Evangelist und Lukas. Im Mittelfeld Herr und Dame mit

neun Knaben und vier Mädchen, in Landschaft kniend; in der Mitte

Doppelwappen. Unten Inschrifttafel in Rollwerkkartusche mit Frucht-

bündeln in den Ecken. Matheus Jänschitz 1605 und seine Gattin Felicitas (WALZ 273).

7. Rote Marmorplatte in reicher Knorpelwerkumrahmung, mit Totenkopf bekrönt, unten skulptiertes Wappen. Stephan Rueber 1670.

8. Gelbe Marmorplatte in geschwungener Rahmung mit graviertem Wappen. Johann Ernst von Keutschach (der letzte seines Geschlechtes) 1773 und seine Frau Franzisca 1777.

An der Außenseite der Katharinenkapelle:

W. 1. Rosa Platte mit Wappenrelief auf schwarzem Grunde. Johann Josef von Koch-Sternfeld 1825.

2. Darunter Grabplatte seiner Gemahlin, Anna von K. 1837.

3. Rotes Marmorgrab, die figuralen Teile weiß. Über Inschrift in Roll-

werkkartusche ein Aufbau aus Staffel zwischen Postament mit vorge-

setzten Wappen, flankierenden Pilastern und dreiteiligem Gebälk. Rund-

bogig abgeschlossenes Mittelrelief, Christus unter dem Kreuze fallend,

links und rechts Statuetten der Hl. Sebastian und Barbara (Fig. 286). Sebastian Eder 1611 und seine Gattin Barbara (WALZ 291).

4. Graue Steinplatte. Konhauser von Sternfeld 1786.

5. Graue Steinplatte mit rundbogigem Abschluß in roter Marmorumrah-

mung aus Voluten mit Blattwerk und Totenkopf, einem skulptiertem Wappen in der Staffel und einem Rundbogensturz mit Inschrift als Bekrö-

nung. Unten gerippte Weihwasserschale. Augustinus Grumpruner 1692.



Fig. 286
Grabmal des Sebastian Eder (S. 196)